

Totale Lebenskrise momentan, Existenz- und Versagensängste

Beitrag von „Meike.“ vom 24. Januar 2014 18:55

Zitat von Kreacher

Dann die Fragen, die mich nachts nicht schlafen lassen: Ich habe unglaubliche Angst vor einem lückenhaften schlechten Lebenslauf, der mich dann später beim Arbeitgeber stutzig werden lässt. Ich werde wohl eh schon länger fürs Studium brauchen, als der Verlaufsplan vorsieht, alleine wegen dem Versatz zwischen den Fächern. Ist das problematisch? Wie sieht es mit Ausbildungsmöglichkeiten aus, wenn ich nun die Fächer aufs erste Staatsexamen fertig studiere, aber dann kein Ref beginne. Könnte ich das Ref jederzeit beginnen, stünde mir die Tür zum Lehramt immer offen, oder gibt es zeitliche Einschränkungen, bis wann ein Ref gemacht und angefangen werden muss?

Wenn du das erste Staatsexamen hast, kannst du dich auch sehr viel später fürs Rf bewerben. Manche Menschen haben zwischen dieses Phasen 2 Kinder bekommen... Ein lückenhafter Lebenslauf ist im Beamtenystem ziemlich wurscht. Du wirst nach Note auf die Rangliste gesetzt (hier in Hessen) in anderen BL ist es ähnlich.

Ausbildung nach dem ersten Staatsex: beim Arbeitsamt/Berater erfragen. Da gibt es mehr als man do denkt. Ich kenne Menschen mit 1. Staatsex. bei Schulbuchverlagen, in NGOs, als Selbstständige, bei der GTZ...

Zitat von Kreacher

Könnte man in dem Alter nach dem ersten Staatsexamen, oder gar nach dem Referendariat noch problemlos Ausbildungen beginnen, oder ist man da schon zu alt für? Und was mache ich dann, dann habe ich keinen Beruf, keiner will mich, falls ich dem Lehrerberuf den Rücken zukehren möchte.

Man ist nie zu alt. Mehr kommt es auf die Motivation an. Gut, ein klassischer Lehrberuf könnte schwieriger werden, wenn die Mitbewerber 16 sind - aber Voluntariate und ähnliche Formen sind recht altersunabhängig.

Zitat von Kreacher

Deswegen gerade ein Dilemma: Was tun? Lieber gleich abbrechen und irgendeine Ausbildung suchen, oder es versuchen, da ich ja im Prinzip auch noch gar nicht weiß, wie dieser Beruf aussieht und wird?

Deswegen sage ich ja: nimm Kontakt zu den Lehrern deiner Fächer in der Umgebung auf, oder die von früher. Du KANNST dir theoretisch kein Bild machen. Bitte diese Menschen, dich mal unterrichten zu lassen. Probier es. Vielleicht entdeckst du dein Talent?

Zitat von Kreacher

Eure Hinweise über meine Fächerkombination höre ich oft und überall und das beruhigt mich nicht gerade. Da ich eh anfälliger bin für Leistungsdruck und Stress, bin ich mir nun zusätzlich unsicher, ob ich mir damit nicht selbst ein Grab geschaufelt habe. 

Und ja, ich würde mich als Sicherheitsneurotiker einschätzen, ich bräuchte einfach etwas sicheres, geregeltes, routiniertes, was ich Tag für Tag machen und auch gerne machen könnte.

Naja, Grab geschaufelt, ich bitte dich! Du bist 23, es gibt krummere Karrieren als die deine. Du bist doch wer/ kannst doch was. Warum solltest ausgerechnet du nicht unterkommen, wenn die größten Blödel...?? Du klingst nicht vollkommen unterbelichtet, kommst in deinen Fächern klar, kannst selbst reflektieren - irgendwas wirst du finden. Suchen ist erlaubt/wichtig.

Routine ist allerdings mit dem Faktor Schüler nicht drin. Jeder Tag ist neu und immer ist was anderes. Sogar an der Oberstufe, wo man meint, dass die die schlimmsten Hormonschübe schon hinter sich haben. Man muss schon flexibel und für alles gewappnet sein. Zum Teil erlernbar, zum Teil nicht.

Aber wir können hier viel erzählen: du musst es probieren. Anders wirst du es nicht wissen.